

Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Geschäftsführung

Stadtkämmerei
Herrn Udo Bäuerlein

über Dezernat 5

28. Okt. 2021

Gesehen:
Dezernat 5


Bürgermeisterin

Geschäftsführung

Geschäftsführer
Dipl.-Betriebswirt Markus Heming
Prof. Dr. med. Michael Geißler

Sekretariat
Tel. 0721 974-1001 / -1030
Fax 0721 974-1009

geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de

Ihre Nachricht

Unsere Nachricht

Datum

27.10.2021

Anfrage der SPD Gemeinderatsfraktion „Maßnahmen bei Ausbildungsabbrüchen und Durchfallquoten bei Auszubildenden der Gesellschaft“ – Stellungnahme Klinikum

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Fragen der SPD-Anfrage nehmen wir aus Sicht unseres Bildungscampus am Städtischen Klinikum Karlsruhe wie folgt Stellung:

1. Wie viele Ausbildungsabbrüche haben die Schulen am Bildungscampus des Städtischen Klinikums Karlsruhe in den letzten zwei Jahren zu verzeichnen?

a. Schule für Med.-techn. Radiologieassistent*in (folgend: MTR-Schule)

(1) 2020: 9%

(2) 2021: 9%

b. Schule für Med.-techn. Laboratoriumsassistent*in (folgend: MTL-Schule)

(1) 2020: 3,9%

(2) 2021: 3,9%

- d. Schule für Pflegeberufe
(1) 2020: 18% (GEN-G: 27%; GEN-K: 9%)
(2) 2021: 32% (GEN-G)
GEN-G: Generalistische Pflegeausbildung – mit Spezialisierung
Pflegefachmann / -frau
GEN-K: Generalistische Pflegeausbildung – mit Spezialisierung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in
- e. Hebammenschule
(1) 2020: 14%
(2) 2021: 19%
- f. Schule für Operationstechnische*r Assistent*in (folgend: OTA-Schule)
2021: 11,43% (Kurs startet nur alle 1,5 Jahre)

2. Wie hoch ist die Durchfallquote unter den Auszubildenden der Schulen am Bildungscampus des Städtischen Klinikums Karlsruhe?

- a. MTR-Schule
(1) 2020: 0%
(2) 2021: 5%
- b. MTL-Schule
(1) 2020: 6%
(2) 2021: 6%
- c. Schule für Pflegeberufe
(1) 2020: 22% (GKP: 21%; GKKP: 23%)
(2) 2021: 20% (GKP: 23%; GKKP: 17%)
- d. Hebammenschule
(1) 2020: 0%
(2) 2021: 9 %
- e. OTA-Schule
2020: 28,57% (Kurs startet nur alle 1,5 Jahre)

GKP: Gesundheits- und
Krankenpfleger*in

GKKP: Gesundheits-
und Kinderkranken-
pfleger*in

3. Wie unterstützt bzw. fördert der Bildungscampus des Städtischen Klinikums Karlsruhe ihre Azubis in der Prüfungsvorbereitung?

- a. MTR-Schule
(1) Standortsbestimmung mittels Prüfungsarbeit auf Examensniveau
(2) Individuelle Auswertung der Stärken und Schwächen
(3) Aufarbeitung im persönlichen Gespräch
(4) Evtl. Festlegen von weiteren Maßnahmen, Lerngruppen, gezielter
Fragetermin mit den jeweiligen Dozent*innen.
- b. MTL-Schule
(1) Die Schüler*innen haben im Abschluss-Semester eingetragene Lernzeiten,
in denen sie sich selbstständig auf die Prüfungen vorbereiten können,
(2) Für die Schüler*innen des Abschluss-Semesters werden
Wiederholungsstunden angeboten, um auf die Prüfung vorzubereiten,

- (3) Im Abschlusssemester bieten wir eine Probeprüfung an (Vorexamen), um auf die Prüfung vorzubereiten und den aktuellen Wissenstand zu überprüfen. Damit kann rechtzeitig auf Wissenslücken reagiert werden,
- (4) Im praktischen Unterricht werden die Schüler*innen spezifisch auf die praktische Prüfung trainiert und vorbereitet,
- (5) Im Abschluss-Semester bieten wir ein Seminar (Psychologie) an, damit die Schüler*innen auf Prüfungsstress, Lampenfieber und Prüfungsangst vorbereitet werden,
- (6) Ab dem 4. Semester müssen die Schüler*innen Facharbeiten ausarbeiten und vor der Klasse vorstellen, damit sie für die mündlichen Prüfungen vorbereitet werden.

c. Schule für Pflegeberufe

- (1) Workshops zu den einzelnen Themenbereichen (schriftlich, praktisch und mündlich),
- (2) Falltraining-Klausuren (vom 1.- 3. Ausbildungsjahr),
- (3) Mündliche Zwischenprüfung zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung,
- (4) Fallarbeit als Grundlage für jede Unterrichtskonzeption,
- (5) Alle Lehrkräfte geben Übungsfallsituationen aus und korrigieren diese; im Anschluss erfolgt entweder eine Rückmeldung im Plenum oder auch individuell (schriftlich und/oder mündlich),
- (6) Vorbereitung auf die Praktische Prüfung: Klinische Unterrichte (KU); ein KU erfolgt für jeden Auszubildenden direkt VOR dem Examen; sollte hier auffallen, dass weitere Unterstützung benötigt werden, wird ein weiterer KU geplant; die Lernkonzepte: Lernstation (Gesundheits- und Krankenpflege) und Lerninsel (Gesundheits- und Kinderkrankenpflege) sind weitere Komponenten, die zur Prüfungsvorbereitung gehören.

d. Hebammenschule

- (1) Praktisches Examen:
 - i. In jedem Ausbildungsjahr werden durch die Pädagoginnen der Hebammenschule strukturierte Anleitungen in der Praxis durchgeführt,
 - ii. Im letzten Ausbildungsjahr bilden die Anforderungen an die Anleitung das Geschehen der praktischen Examensteile ab.
- (2) Mündliches und Schriftliches Examen:
 - i. Im Stundenplan werden gezielte Einheiten der Wiederholung für die beiden Bereiche eingeplant,
 - ii. Die Prüferinnen führen jeweils die Prüfungsvorbereitung durch,
 - iii. Im 2. Ausbildungsjahr werden Klausuren geschrieben, die im Design der Examensklausur entsprechen.

e. OTA-Schule

- (1) Wiederholungsstunden,
- (2) Fallkonstruktionen zum Bearbeiten,
- (3) Korrektur und Feedback,
- (4) Lernzeit („Frei fürs Lernen“),
- (5) Praxisbegleitung vor der praktischen Prüfung

5. Wie werden Azubis unterstützt, die durch die Prüfung gefallen sind?

a. MTR-Schule

- (1) Abarbeiten der Maßnahmen, verordnet durch die Prüfungsvorsitzende des Regierungspräsidiums, soweit erfolgt,
- (2) Individueller Stundenplan durch alle Bereiche der Ausbildung mit Teilnahme an Unterrichten - orientiert an den Fehlleistungen der Prüfung,
- (3) Regelmäßige Gespräche mit der Schulleitung über das Vorankommen im Aufarbeiten der Defizite.

b. MTL-Schule

- (1) Die Schüler*innen bekommen einen individuellen Stundenplan, der auf die Wissenslücken angepasst ist. In der Regel haben die Schüler*innen 6 Monate Zeit bis sie erneut zur Prüfung zugelassen werden,
- (2) Ist der/die Schüler*in im schriftlichen /mündlichen Teil durchgefallen, werden die Schüler*innen vermehrt im theoretischen Unterricht eingeteilt, um den Stoff zu wiederholen und zu festigen,
- (3) Ist der/die Schüler*in im praktischen Teil durchgefallen, werden die Schüler*innen vermehrt im praktischen Unterricht und in der Praxis eingeteilt, um auf die praktische Prüfung vorzubereiten,
- (4) Individuelle/spezifische Besprechung mit den Schülern, um die Gründe für das Durchfallen zu erkennen und um Lösungsvorschläge zu machen.

c. Schule für Pflegeberufe

- (1) Gespräch mit Schulleitung / Kursleitung direkt nach dem Examen zur Abstimmung des Vorgehens,
- (2) Kontaktherstellung zu den Prüfern, die dem Prüfling gezielte Rückmeldung geben,
- (3) Gezielte Unterrichts-Angebote (abhängig von den nicht-bestandenen Prüfungsteilen),
- (4) Gezielte KU-Termine mit den Praxisanleiter*innen und Lehrkräften (für die Praktische Prüfung),
- (5) individuelle Terminangebote aller Lehrkräfte zur Vorbereitung auf die mündliche und / oder schriftliche Prüfung.

Hebammenschule

- (1) Im Bereich des schriftlichen und mündlichen Examens ist seit 1989 kein Prüfling durchgefallen.
- (2) Vorgehensweise nach nicht bestandenen praktischen Examen:
 1. Zeitnah Besprechung nach nichtbestandener Prüfung durch Schulleitung, Prüferinnen und Prüfling. Die Ursache für das Nichtbestehen werden transparent gemacht. Ein gemeinsamer Lösungsweg wird erarbeitet,
 2. Festlegen der Einsätze und deren Dauer mit Planung der erneuten Termine zur Nachprüfung,
 3. Festlegen der Lernziele für die zusätzliche Ausbildungszeit mit Definieren der zuständigen Hebammen bzw. Praxisanleiterinnen,


4. Festlegen der, in dieser Zeit regelmäßig stattfindenden Anleitungen, deren Dokumentation und Rückmeldung an die Hebammenschule,
5. Teilziele für die nächsten Monate werden erarbeitet.
6. Planung und Durchführung von strukturierten Anleitungen im Bereich des Kreißsaales und der Mutter-Kind-Einheit.

d. OTA-Schule

- (1) Gezielte Lernaufgaben / Fallkonstruktionen
- (2) Korrektur und Nachbesprechung oder schriftliches Feedback,
- (3) Angebot zur Teilnahme am Unterricht,
- (4) Lerntage (Freistellung fürs Lernen),
- (5) Praxisbegleitung, wenn die praktische Prüfung nicht bestanden wurde.

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne die Leitung des Bildungscampus am Städtischen Klinikum Karlsruhe, Frau Happe unter der Rufnummer 0721 974 7500 zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Markus Heming
Geschäftsführer